

Himmlicher Festtag

Kreis Soest. Ein himmlisches Fest wollen die beiden Evangelischen Kirchenkreise aus Soest und Arnsberg am Samstag, 24. Juni, in und an der Schützenhalle in Körbecke feiern. Auftakt ist um 12 Uhr mit einem Gottesdienst. Danach wartet ein buntes und abwechslungsreiches Programm mit ganz viel Musik auf die Gäste. Zu den Höhepunkten gehören gegen Abend die Auftritte des Brille-Theaters und des Vokalquartetts Drops. Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist frei.

Gründung gut planen

Kreis Soest. Nach dem Motto „Wer will, findet Wege; wer nicht will, findet Gründe“ von Professor Götz W. Werner, Gründer der dm-Drogeriemarkt-Kette, veranstaltet das Kompetenzzentrum Frau und Beruf Hellweg-Hochsauerland am Samstag, 24. Juni, in Warstein das Seminar „Gut geplant ist halb gegründet“. Alle Frauen, die Gründungsabsichten haben oder bereits in einer Selbstständigkeit stehen, sind eingeladen. Es sind noch Plätze frei, die Teilnahme ist kostenlos. Ziel des Seminars ist, Wege zur Finanzierung einer Gründung zu finden. Dafür liefert die Volksbank Hellweg eG Antworten zu Fragen im Finanzierungsprozess. Was interessiert die Bank und warum möchte die Bank genau diese Informationen haben? Welche Finanzierungsformen / Kreditmöglichkeiten gibt es? Welche Unterschiede gibt es bei einer Gründung aus der Elternzeit, beziehungsweise aus einem Angestelltenverhältnis in Bezug auf Kreditformen? Unter welchen Voraussetzungen kommen geförderte Mittel zum Einsatz? Darüber hinaus geht es um die genaue Planung bei einer Gründung, sowie die Inhalte beziehungsweise die Erstellung eines Businessplans. Interessierte können sich bis Mittwoch, 21. Juni, bei Sonja Claus (wfg Kreis Soest), Tel.: 02921/302261, E-Mail sonja.claus@kreis-soest.de anmelden. Der genaue Veranstaltungsort in Warstein wird bei der Anmeldung mitgeteilt.

Zukunftsplaner Studium und Beruf

Kreis Soest. Vom 19. Juni bis 18. Juli präsentiert die Agentur für Arbeit Soest gemeinsam mit den Rotary-Clubs der Region die Vortragsreihe 2017. Im Rahmen der Reihe haben Schüler der Sekundarstufe II Gelegenheit, sich über verschiedene Studienfelder zu informieren. Hochschullehrer sowie Berufspraktiker geben Infos über die einzelnen Studienberufe. Die Fachleute werden in ihren Vorträgen über Studieninhalte und -besonderheiten, über Spezialisierungen und mögliche berufliche Perspektiven im Anschluss an die Studien berichten. Wie der Berufsalltag in einem akademischen Beruf aussehen könnte, stellen die Berufsvertreter vor. Im Anschluss an alle Vorträge stehen die Referenten für Fragen und Einzelgespräche zur Verfügung. Die Veranstaltungen finden in Soest und Lippstadt statt. Auch Themen wie zum Beispiel „Studieren – aber was und wie?“ sowie Bewerbungstrainings für Abiturienten stehen auf der Agenda. Ein Höhepunkt der Vortragsreihe ist die Westfälische Studienbörse am Dienstag, 11. Juli, auf dem Hochschulcampus Soest, Lübecker Ring 2. Von 8:30 bis 13:00 Uhr stellen sich über zwanzig Universitäten und Fachhochschulen aus NRW vor. Alle Schüler der Sekundarstufe II an Gymnasien und berufsbildenden Schulen im Kreis erhalten in ihren Schulen eine Programmübersicht zu den Angeboten der Vortragsreihe; diese Übersicht ist auch in allen Geschäftsstellen der Soester Arbeitsagentur erhältlich oder unter www.arbeitsagentur.de abrufbar.

Mädchen für Männerberufe begeistern

Ausstellung „MINTorinnen – Erfolgsgeschichten on Tour!“ wandert durch Schulen

Kreis Soest/Hochsauerland. Der Fachkräftemangel kommt immer näher. Denn insbesondere Bewerbungen für Ausbildungsplätze in den sogenannten MINT-Berufen (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik) sinken von Jahr zu Jahr, der Anteil an weiblichen Bewerberinnen ist dabei seit jeher gering. Um Vorbehalten gegenüber Männerberufen vorzugreifen, sollen speziell Mädchen für MINT-Berufe begeistert werden. Ergebnis: Die Wanderausstellung „MINTorinnen – Erfolgsgeschichten on Tour!“.

In der Wanderausstellung des von den Kreis-Wirtschaftsförderungen HSK und Soest getragenen Kompetenzzentrums Frau & Beruf Hellweg-Hochsauerland geben weibliche „MINT-Fachkräfte“, kurz „MINTorinnen“, und Auszubildende der acht beteiligten Unternehmen einen persönlichen Einblick in ihren Arbeitsalltag, um ein authentisches Bild dieser Berufe zu zeigen und jungen Mädchen bei der Berufsorientierung zu helfen. Der für das Projekt eingesetzte Arbeitskreis hat den direkten Kontakt zwischen Schülerinnen und Ausbildungsbetrieben als Schlüssel zum Erfolg identifiziert: „Das kann bei der Wahl künftiger Prak-



Schicken Erfolgsgeschichten auf Tour, um Mädchen für MINT-Berufe zu begeistern: Die Mitglieder des Arbeitskreises „MINTorinnen“.

tika oder von Plätzen für Berufsfelderkundungstage helfen.“ Die „MINTorinnen“ präsentieren bei der Ausstellung ihr Unternehmen in Form von acht beidseitig bedruckten „Roll Ups“, auf denen sich Informationen zu den konkreten Ausbildungsmöglichkeiten, beruflichen Inhalten sowie die Kontaktdaten der Ausbildungsbetriebe befinden. Die be-

teiligten Firmen bieten allen interessierten Mädchen unter anderem Ausbildungsmöglichkeiten als Werkzeugmechanikerin, Zerspanungsmechanikerin, Fachkraft für Lagerlogistik, Technische Systemplanerin, Elektronikerin, Metallbauerin und technische Zeichnerin. Die Ausstellung wandert ab dem 19. Juni bis zum Frühjahr 2018

durch Schulen der Region. Nur während der Sommerferien ist sie in öffentlichen Gebäuden zu sehen. Bewerbungstrainings, Sprechstunden mit „MINTorinnen“ und weitere Angebote für Schülerinnen während oder nach der Ausstellung sind möglich. Folgende Unternehmen beteiligen sich am Projekt „MINTorinnen“: ASO GmbH, Lippstadt; WI-

CON Industrietore GmbH, Anröchte; IMI Hydronic Engineering Deutschland GmbH, Erwitte; F. W. Brökelmann Aluminium, Ense (Kreis Soest); HSK Duschkabinenbau KG, Olsberg; SKS Metaplast Scheffer-Klute GmbH, Sundern; ISW Ingenieur GmbH Schmidt & Willmes, Arnsberg; Franz Miederhoff OHG, Sundern (Hochsauerlandkreis).



Das Projektteam bereitet die Oldtimer-Benefizrallye für 2018 durch den Kreis Soest vor (v.l.): Roland Brehler (Incoming President Rotary Club Erwitte-Hellweg), Sebastian Beckschulte (ROTARACT-Förderverein), Ewald Prünte (Rotary Club Erwitte-Hellweg), Claus Jakobs (Rotary Club Erwitte-Hellweg), Kevin Haferkemper (Incoming President (ROTARACT)); Karen Börner (ROTARACT).

ROTARACT-Club will Benefiz-Oldtimer-Rallye etablieren

Erste Tour startet im Juni 2018/
Reinerlös für regionale Hospizbewegung

Kreis Soest. Der ROTARACT-Club Lippe-Hellweg kündigt für 2018 mit einer Benefiz-Oldtimer-Rallye im Kreis Soest ein neues regionales Highlight an. Der Reinerlös aus der Veranstaltung soll dem Verein Hospizbewegung im Kreis Soest e.V. zufließen. Im Rahmen eines Pressegesprächs in Bad Sassendorf stellten ROTARACT und der Rotary-Partnerclub RC Erwitte-Hellweg das Projekt nun vor. Kevin Haferkemper, kommandierender Präsident des ROTARACT Clubs Lippe-Hellweg: „Wir wollen damit ein sommerliches Pendant zum Silvesterlauf setzen. Seit Jahren ist das ein regionales Highlight im Winter. Die Oldtimer-Rallye möchten wir für den Sommer etablieren.“

Anders als beim Silvesterlauf, steht bei der Oldtimer-Rallye der Benefizcharakter im Vordergrund. „Wir wollen damit kein Geld verdienen, sondern der regionalen Hospizbewegung zuarbeiten, so Sebastian Beckschulte

vom ROTARACT-Förderverein. Teilnahmeberechtigt werden alle Fahrzeuge bis einschließlich Baujahr 1988 sein - und damit Oldtimer im eigentlichen Sinne. Fest steht auch bereits das Veranstaltungsdatum, nämlich der 3. Juni 2018. An diesem Tag starten die Teilnehmer der „Touristischen Ausfahrt“ morgens gegen 10 Uhr

Von Lippstadt nach Soest

in Lippstadt im Rahmen des Altstadtfestes. Die Tour wird am späten Nachmittag auf dem Soester Marktplatz enden, wo die Fahrzeuge vom Publikum besichtigt werden können. Der ROTARACT-Club Lippe-Hellweg und der ROTARY-Club Erwitte Hellweg wollen sich dabei auch bewusst der breiten Öffentlichkeit präsentieren und Einblick in das Clubengagement bieten. Gerechnet wird

mit über 50 Tour-Teilnehmern. Entwickelt worden war die Benefiz-Oldtimer-Rallye-Idee zunächst von Claus Jakobs vom Rotary-Club Erwitte-Hellweg. Für die praktische Umsetzung dieses „Hands-On-Projektes“ treten die Rotarier jedoch einen Schritt zurück: „Organisation und Projektsteuerung liegen bei ROTARACT. Wir wollten die Rollen mal umkehren und stehen als Helfer mit aufgekrempten Ärmeln bereit“, erläutert Roland Brehler, Incoming President des Rotary Clubs Erwitte-Hellweg. Auf dem Soester Marktplatz sollen für den guten Zweck Kuchen, Würstchen und Getränke angeboten werden. Die genaue Fahrtroute durch die Region und zahlreiche organisatorische Details werden in den kommenden Wochen noch erarbeitet. Informationen unter lippehellweg-rallye@rotaract.de. Die Anmeldung ist ab Januar 2018 möglich.

Impfungen sind wichtiger denn je

Gesundheitsamt rät dringend zur Statusüberprüfung

Kreis Soest. Impfungen gehören zu den wirksamsten präventiven medizinischen Maßnahmen. Wie wichtig sie sind, unterstreicht das aktuell vermehrte Auftreten von Masernfällen in NRW. Aber nicht nur deshalb appelliert das Gesundheitsamt des Kreises, den Impfstatus zu überprüfen. „Moderne Impfstoffe sind gut verträglich und befürchtete, bleibende unerwünschte gravierende Arzneimittelwirkungen werden nur in sehr seltenen Fällen beobachtet“, betont Dr. Ute Gröblichhoff, Sachgebietsleiterin Infektionsschutz.

Unmittelbares Ziel einer Impfung ist es, die geimpfte Person vor einer bestimmten Krankheit zu schützen. Ein weiteres Ziel der nationalen und internationalen Gesundheitspolitik ist es, einzelne Krankheitsreger weltweit auszurotten. Die Eliminierung der Masern, der Röteln und der Polio-myelitis ist eins dieser erklärten Ziele.

In der Bundesrepublik Deutschland besteht zwar keine Impfpflicht, dennoch gibt es gerade im Kreis Soest offensichtlich ein hohes Bewusstsein für die Notwendigkeit von Impfungen, sodass eine Impfquote von über 95 Prozent gegen Masern, Mumps und Röteln zu verzeichnen ist. „Vielleicht liegt es an diesem hohen Grundschutz, dass wir im Kreis Soest in diesem Jahr noch keinen Masernfall registriert haben“, freut sich Dr. Gröblichhoff. Nach der Grundimmunisierung ist lebenslang durch regelmäßige Auffrischungsimpfungen sicherzustellen, dass der notwendige Impfschutz erhalten bleibt. Je nach Beruf, potentielltem Kontakt zu Erregern und Reiseplanung werden

weitere Impfungen empfohlen. So empfiehlt die Ständige Impfkommission (STIKO) aktuell eine Hepatitis-A-Impfung für Männer, die Sex mit Männern haben. Seit Mitte November 2016 verzeichnet das Robert-Koch-Institut (RKI) einen Anstieg an Hepatitis-A-Infektionen in der Bundeshauptstadt Berlin. Von den über 80 gemeldeten Fällen ist eine deutliche Mehrheit männlich (über 95 Prozent). Untersuchungen zeigen, dass sich in dieser Ausbruchswelle überwiegend Männer, die Sex mit Männern haben, mit Hepatitis A angesteckt haben. Das lässt darauf schließen, dass Impflücken vorliegen.

Die Berliner Party-Szene hat eine überregionale Anziehungskraft für Männer, die Sex mit Männern haben. Aus NRW wurden ebenfalls einige Hepatitis A-Fälle in diesem Zusammenhang an das Landeszentrum Gesundheit (LZG) übermittelt, teilweise mit Kontakten nach Berlin. Gröblichhoff: „Bei oral-analen Sexualpraktiken ist das Übertragungsrisiko durch die orale Aufnahme von Fäkalspuren hoch. Bei Analverkehr bietet die Nutzung von Kondomen keinen sicheren Schutz vor Hepatitis A, da auch über die Hände Fäkalspuren aufgenommen werden können.“ Die STIKO empfiehlt für den genannten Personenkreis ausdrücklich die Impfung gegen Hepatitis A. Die Kosten werden von den Krankenkassen übernommen. „Um das Ausbruchsgeschehen rasch zu beenden, bitten wir alle Ärzte um Überprüfung des Impfstatus und gegebenenfalls Impfung gegen Hepatitis A bei Personen mit sexuellem Risiko“, appelliert Dr. Ute Gröblichhoff.

Meditation und Tanzen

Kreis Soest. „Wie ein helles Feuer brenne in uns Gottes Geist“, unter diesem Titel bietet die Erwachsenenbildung im Evangelischen Kirchenkreis Soest am Samstag, 8. Juli, von 10 bis 17 Uhr in der Johanneskirche in Lippstadt ein ganztägiges Semi-

nar an, bei dem meditierendes Tanzen im Blickpunkt steht. Referentin ist Elisabeth Levening-Erkens. Information und Anmeldung unter 02921/396151 (Erika Deifuß) oder 02921/396170 (Maria Schubert).